

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Bruchwälder des Wittmoores														0 6 0 7 - 1 2 1 - 4 0 0 6							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
vermoorte Senke/Übergang Grund-Endmoräne																					
Naturraum						Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee								Film-Nr.				Bild-Nr.			
4 1 2														Luftbild-Nr.				1 7 5 - 0 1 4 7			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				3 7 0 0			
Müritz						Priborn								Länge in m							
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
12767														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP								FFH-Geb.							
						NSG LSG BR								Wald-Totalreservat							
						ND GLB FnB															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code W N R																					
% 1 0 0																					
Vegetationseinheiten																					
Rasenschmielen-Sumpffarn-Birken-Erlen-Bruchwald, Rasenschmielen-Sumpffarn-Birken-Bruchwald, Rasenschmielen-Frauenfarn-Birken-Erlen-Bruchwald, Walzensseggen-Sumpffarn-Birken-Bruchwald, Rasenschmielen-Sumpfschilf-Birken-Erlen-Bruchwald																					
Habitats + Strukturen																					
H S E H Z R H Z M H M S H A O																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Das Wittmoor ist ein relativ großes, in einer Senke im Wald gelegenes Moor, welches stark gestört war und vor noch nicht allzulanger Zeit wiedervernässt wurde. So werden große Teile von einem Rasenschmielen-Sumpffarn-Birken-Erlen- bzw. Birken-Bruchwald eingenommen. Relativ zentral gelegen ist (aber eher kleinflächig) ein Walzensseggen-Sumpffarn-Birken-Bruchwald vorhanden. Aber auch hier tritt die Rasenschmiele zahlreich auf. Größere Teile werden auch von einem Rasenschmielen-Frauenfarn-Birken-Erlen-Bruchwald (wurmfarnreich) eingenommen und am Ostrand ist ein Rasenschmielen-Sumpfschilf-Birken-Erlen-Bruchwald ausgebildet. Da alle Vegetationseinheiten relativ gleichmäßig ca. 20 cm hoch überstaut werden, wurde die gesamte Fläche als WNR aufgenommen. Wahrscheinlich war ein großer Teil des Moores ehemals mesotroph, doch aufgrund der Torfmineralisierung verbunden mit einer Nährstoffzufuhr über den ackernah gelegenen Nordwesten sind heute die Nährstoffverhältnisse eutroph bis kleinflächig schwach eutroph. Besonders im westlichen Biotopteil sind z. T. dichte Algenmatten vorhanden. Der Biotop wird von entwässertem Laubwald umgeben. Im südlichen Biotopteil führt kleinflächig ein aufgelassener Graben durch den Biotop (FGN < 1 %). Es wäre günstig, den Biotop in das im Osten nahe gelegene Landschaftsschutzgebiet miteinzubeziehen.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
historische Nutzungsformen																					
aktuelle Nutzung																					
X Flächengröße / Länge																					
Umgebung relativ störungsarm																					
landschaftsprägender Charakter																					
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					
B S E																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 6 0 7 - 1 2 1 - 4 0 0 6															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
g extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Ackerbrache					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland. intensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Grünland, extensiv					Weg				
					Ferienhäuser					g Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Nadelwald					Bahnanlage				
Nutzungsart										Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
k g										Gehölz					Silo / Stallanlage				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
Wiese					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
Weide										k Graben					Bodenentnahme				
g forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant <i>Betula pubescens</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Deschampsia cespitosa</i>	<i>Thelypteris palustris</i>
---	---	------------------------------

Pflanzenarten ±zahlreich <i>Alnus glutinosa</i> <i>Dryopteris carthusiana</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Athyrium filix-femina</i> <i>Viola palustris</i>	<i>Carex acutiformis</i> <i>Carex elongata</i>
---	---	---

Pflanzenarten vereinzelt <i>Cirsium oleraceum</i> <i>Juncus effusus</i> <i>Polytrichum commune</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Geranium robertianum</i> <i>Lonicera periclymenum</i> <u><i>Potentilla palustris</i></u>	<i>Geum rivale</i> <i>Padus serotina</i> <i>Rubus idaeus</i> <i>Impatiens noli-tangere</i> <i>Peucedanum palustre</i>
--	--	---

Angaben zur Fauna		
-------------------	--	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 16.05.2002
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Pries	Foto: 2 Folgeseiten: 0